

GENERATIONEN DER GNADE

GOTTES WORT AN DIE NÄCHSTE GENERATION WEITERGEBEN



GENERATIONEN DER GNADE

GOTTES WORT AN DIE NÄCHSTE GENERATION WEITERGEBEN



FAMILIEN-ANDACHTSBUCH JAHR 3

Generations der Gnade
Gottes Wort an die nächste Generation weitergeben
Familien-Andachtsbuch, Jahr 3

Copyright © 2019 EBTC
Europäisches Bibel Trainings Centrum e. V.
An der Schillingbrücke 4 – 10243 Berlin
www.ebtc.org

1. Auflage 2019
ISBN: 978-3-947196-39-5

Copyright © 2016 der Originalausgabe
Generations of Grace
13248 Roscoe Blvd. – Sun Valley, CA 91352, USA
Illustrationen: Copyright © 2016 Chad Frye. Alle Rechte vorbehalten.

Bibeltext der Schlachter
Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft
Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.



WILLKOMMEN BEI
Generationen
der Gnade



Dieser Kurs wurde entwickelt, um Ihr eigenes Studium des Wortes Gottes zu vertiefen, sodass Sie in der Lage sind, die einzelnen Lektionen richtig zu verstehen und zu unterrichten. Wir beten dafür, dass dieser Kurs zu einem Segen für Ihren Dienst und Ihre Familie wird und dass Gott diesen Kurs nutzt, um Mitarbeiter zu erbauen, Kinder zu evangelisieren und Familien zu ermutigen.



Die Lektion teilen

- **Fünf Andachten für die Woche** – Das Familien-Andachtsbuch enthält pro Woche meist drei Andachten zur Vertiefung der Sonntagslektion, eine Andacht zu Paralleltexten und eine Andacht, in der die Verbindung zu Jesus Christus aufgezeigt wird, um die Familie durch den gesamten Ratschluss Gottes zu führen.
- **Andachten zur Lektion** – Vertiefen die Lektion, die das Kind im Kindergottesdienst gelernt hat.
- **Andachten zu Paralleltexten** – Weisen auf andere Bibelstellen hin, die die zentrale Wahrheit der Lektion untermauern.
- **Andachten über Christus** – Schlagen eine Brücke zu Jesus Christus und dem Evangelium.
- **Erklären** – Hier werden den Eltern die wichtigsten Punkte erklärt, um sie darauf vorzubereiten, ihre Kinder durch die Bibelgeschichte zu führen.
- **Fragen** – Die Fragen fördern die Kommunikation zwischen den Eltern und ihren Kindern, ob sie nun 3 oder 11 Jahre sind.
- **Vertiefen** – Diese Fragen und Gedanken regen zu einem noch tiefgründigeren Gespräch über die Wahrheiten der Lektion an.

Zusätzliche Hilfsmittel

Verwenden Sie diese zusätzlichen Hilfsmittel, um Ihre Lektionen zu bereichern und eine Verbindung zwischen der Gemeinde und dem Zuhause der Kinder herzustellen, so dass Sie sichergehen können, dass den Kindern unter der Woche dieselben Inhalte vermittelt werden wie sonntags.

- Malbuch
- Lernkarten mit Bibelversen
- Tagebuch für Kinder
- Mitarbeiterbuch
- Illustrationsbuch
- Bastelbuch

INHALT

Evangelien

- 6** WOCHE 1: Johannes bereitet den Weg für den Herrn
- 10** WOCHE 2: Johannes tauft Jesus
- 14** WOCHE 3: Jesus überwindet Versuchung
- 18** WOCHE 4: Jesus beruft die Jünger
- 22** WOCHE 5: Jesus lobt den Glauben des Hauptmanns
- 26** WOCHE 6: Jesus vergibt Sünde
- 30** WOCHE 7: Jesus verspricht Ruhe
- 34** WOCHE 8: Jesus weist die Pharisäer zurecht
- 38** WOCHE 9: Jesus lehrt das Gleichnis vom Sämann
- 42** WOCHE 10: Jesus demonstriert Seine Autorität
- 46** WOCHE 11: Jesus hat Macht über Krankheit und Tod
- 50** WOCHE 12: Jesus speist die 5 000
- 54** WOCHE 13: Jesus geht auf dem Wasser
- 58** WOCHE 14: Jesus erklärt Jüngerschaft
- 62** WOCHE 15: Jesus wird verklärt
- 66** WOCHE 16: Jesus tritt dem reichen Jüngling entgegen
- 70** WOCHE 17: Jesus lehrt das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg
- 74** WOCHE 18: Jesus zieht in Jerusalem ein
- 78** WOCHE 19: Jesus lehrt das Gleichnis von den Weingärtnern
- 82** WOCHE 20: Jesus lehrt das Gleichnis von den anvertrauten Talenten
- 86** WOCHE 21: Jesus bereitet Seinen Tod vor
- 90** WOCHE 22: Der Prozess und die Verleugnung Jesu
- 94** WOCHE 23: Jesus erduldet das Kreuz
- 98** WOCHE 24: Jesus steht von den Toten auf

Apostelgeschichte

- 102** WOCHE 25: *Jesus kehrt in den Himmel zurück*
- 106** WOCHE 26: *Der Heilige Geist kommt*
- 110** WOCHE 27: *Petrus und Johannes predigen das Evangelium*
- 114** WOCHE 28: *Ananias und Saphira belügen den Heiligen Geist*
- 118** WOCHE 29: *Die Juden widersetzen sich dem Heiligen Geist*
- 122** WOCHE 30: *Die Gemeinde wird verfolgt und das Evangelium breitet sich aus*
- 126** WOCHE 31: *Philippus verkündigt dem Äthiopier das Evangelium*
- 130** WOCHE 32: *Saulus wird bekehrt*
- 134** WOCHE 33: *Die Heiden empfangen das Evangelium*
- 138** WOCHE 34: *Gott befreit Petrus aus dem Gefängnis*
- 142** WOCHE 35: *Die Heiden werden allein durch den Glauben errettet*
- 146** WOCHE 36: *Der Kerkermeister von Philippi wird errettet*
- 150** WOCHE 37: *Paulus predigt in Athen*

154 WOCHE 38: *Gott beschützt Paulus*

158 WOCHE 39: *Paulus bezeugt das Evangelium in Rom*

Offenbarung

162 WOCHE 40: *Johannes bezeugt den erhöhten Jesus*

166 WOCHE 41: *Johannes sieht das würdige Lamm*

170 WOCHE 42: *Gott wird die Welt richten*

174 WOCHE 43: *Gott erschafft einen neuen Himmel und eine neue Erde*

Weihnachten

178 Weihnachten WOCHE 1: *Die Präexistenz von Gottes Sohn*

182 Weihnachten WOCHE 2: *Die Fleischwerdung von Gottes Sohn*

Ostern

186 Ostern WOCHE 1: *Die Kreuzigung von Gottes Sohn*

190 Ostern WOCHE 2: *Die Auferstehung von Gottes Sohn*

WOCHE 1

Johannes bereitet den Weg für den Herrn

Matthäus 3,1–12



„**Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!**“ (Mt 3,2).

TAG 1

Tu Buße, um in das Reich Christi einzugehen • Matthäus 3,1–4

LESEN 

Matthäus 3,1–12

ERKLÄREN 

Die wichtigsten Punkte aus Matthäus 3,1–4

Seid ihr schon einmal auf einer löchrigen, holprigen Straße unterwegs gewesen? Ist eine solche Straße geeignet dafür, dass ein König auf ihr reist? Zur Zeit von Johannes dem Täufer wurden die Straßen ausgebessert und gesäubert, wenn ein König dort entlangkommen sollte. So lautete im Grunde auch der Auftrag von Johannes, nur sollte er keine Straßen, sondern Herzen vorbereiten. Er verkündete: Macht euch bereit, denn das Himmelreich ist „nahe herbeigekommen“ (Mt 3,2)! Doch wenn Gottes Reich damals schon nahe war, warum warten wir dann heute immer noch darauf? Weil Christi Reich hier auf der Erde verzögert wurde. Dies wäre nicht geschehen, wenn die Juden Johannes den Täufer als den kommenden Elia angenommen hätten. Er war nicht wirklich der wiederauferstandene Elia (Joh 1,21), sondern der Elia, den Maleachi prophezeit hatte (Lk 1,17; Mal 3,1.23–24). Jesus erklärte: „Und wenn ihr es annehmen wollt: Er ist der Elia, der kommen soll“ (Mt 11,14). Doch die Juden wollten Johannes und seine Botschaft nicht annehmen, also wurde die Ankunft von Gottes Reich verzögert. Aus diesem Grund warten wir auch heute noch auf einen Elia, der kommen wird, um den Weg für das zweite Kommen Christi zu bereiten. Wenn dies geschieht, wird Gottes Reich endlich aufgerichtet werden.

FRAGEN 

1. Wer war der besondere Bote, der Jesus den Weg bereitete?
Johannes der Täufer.
2. Wozu wurde Johannes der Täufer gesandt?
Um die Herzen Israels auf den kommenden König vorzubereiten.
3. Was war laut Johannes dem Täufer nahe herbeigekommen?
Das Himmelreich.
4. Warum wurde die Ankunft des Himmelreiches verzögert?
Die Juden waren nicht bereit, Johannes oder seine Botschaft anzunehmen.

VERTIEFEN 

1. Nennt einige Dinge, die ihr tut, um euch auf den Besuch eines besonderen Gastes vorzubereiten.
2. Wären eure Herzen bereit, Jesus zu empfangen, wenn Er heute wiederkommen würde? Wie können wir unsere Herzen auf Jesus vorbereiten?

TAG 2

Tu Buße, indem du dich von der Sünde abkehrst • Matthäus 3,5–10

LESEN

Matthäus 3,1–12

ERKLÄREN

Die wichtigsten Punkte aus Matthäus 3,5–10

Johannes verkündete eine wichtige Botschaft: Um ins Himmelreich zu kommen, müssen wir Buße tun. **Buße** bedeutet, sich von der Sünde abzuwenden und zu Gott umzukehren (Jes 55,7). Dies beinhaltet einen Wandel in unserem Denken, Fühlen und Wollen. Erstens müssen wir unser Denken ändern, indem wir unsere Sünden bekennen, wie die Juden es mit der Taufe taten (1Joh 1,9; Mt 3,6). Sünde zu **bekennen** heißt, Gott in Bezug auf unsere Sünde zuzustimmen. Zweitens ändern sich unsere Gefühle, wenn wir traurig sind über unsere Sünde (Jak 4,9–10). Johannes veranschaulichte dies durch seine bescheidene Kleidung (Mt 3,4). Drittens sollten wir eine bewusste Willensentscheidung gegen die Sünde und für das Richtige treffen (Jes 1,16–17). Wenn wir dies tun, wird sich unser bußfertiges Herz auch in unserem Verhalten zeigen (Mt 3,8). Unsere guten Taten machen unsere Sünden zwar nicht wieder gut und sie sind auch kein Mittel zur Sündenvergebung. Doch sie beweisen, dass wir uns innerlich wirklich verändert haben (Jak 2,14–26). Aus einem veränderten Herzen geht immer ein verändertes Leben hervor. Johannes wies die Pharisäer und Sadduzäer zurecht, weil diese sich nicht wirklich änderten (Mt 3,7–10). Sie dachten, sie wären errettet, weil sie von Abraham abstammten. Doch Menschen werden nur errettet, wenn sie Buße tun – egal, wer ihre Vorfahren sind (Joh 1,12–13).

FRAGEN

1. Wozu forderte Johannes der Täufer die Menschen auf?
Er forderte sie dazu auf, Buße zu tun.
2. Was bedeutet „Buße tun“?
Sich von der Sünde abzuwenden und zu Gott umzukehren.
3. Was gehört außer dem Sündenbekenntnis und der Traurigkeit noch zu wahrer Buße?
Der Wunsch und die Entscheidung, sich von der Sünde abzuwenden und das Richtige zu tun. Nach außen zeigt sich dies durch eine Verhaltensänderung.
4. Was geschieht mit den Menschen, die nicht Buße tun?
Jesus wird sie für immer in den Feuersee werfen.

VERTIEFEN

1. Zeige mit deinem Finger auf deinen Kopf, dein Herz und deine Hand. Erkläre, was diese Körperteile mit biblischer Buße zu tun haben (Gedanken, Gefühle, Wille).
2. Wahre Buße trägt immer „Früchte“ (Mt 3,8; Jak 2,17). Könnt ihr geistliche Früchte in eurem Leben erkennen?

TAG 3

Tu Buße, weil Christus der große König ist • Matthäus 3,11–12

LESEN

Matthäus 3,1–12

ERKLÄREN

Die wichtigsten Punkte aus Matthäus 3,11–12

Wahre Buße ist schwer! Ist es das wirklich wert? Ja, weil Jesus es wert ist! Er ist der große König. Er ist der „Herr“ (Mt 3,3). Das bedeutet, dass Er Gott ist (Jes 40,3). Deshalb ist die Taufe von Jesus auch mächtiger als die von Johannes (Mt 3,11). Erstens **tauft** Jesus die Gläubigen, indem Er sie in den Heiligen Geist intaucht. Dies ist ein großer Segen, denn der Heilige Geist vereint die Gläubigen mit Jesus (1Kor 12,13) und erfüllt

sie mit „Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung“ (Gal 5,22–23). Zweitens wird Jesus die Ungläubigen mit Feuer taufen. Das heißt, dass diejenigen, die nicht Buße tun, für immer in den Feuersee geworfen werden (Mt 3,12; Offb 20,15; 21,8). Aus diesem Grund sollte jeder sofort Buße tun und sich vor Jesus, dem König, beugen. Gott hat den Beginn Seines Reiches auf der Erde verzögert, um eine Möglichkeit zu schaffen, dass wir durch Jesu Tod Vergebung empfangen können (Jes 53,3–5; Dan 9,26). Verpassen wir also nicht die Gelegenheit, Buße zu tun und errettet zu werden (Röm 11,11; 2Pet 3,9)! Es lohnt sich, weil Jesus es wert ist.

FRAGEN ?

1. Was sagte Johannes über die Schuhe von Jesus?
Johannes sagte, dass er nicht würdig sei, Jesu Schuhe zu tragen. Das war normalerweise die Aufgabe von den niedrigsten Sklaven. Johannes brachte damit zum Ausdruck, wie wichtig Jesus ist.
2. Wen tauft Jesus mit dem Heiligen Geist?
Die Gläubigen.
3. Wen tauft Jesus mit Feuer?
Die Ungläubigen.

VERTIEFEN

1. Warum ist es gefährlich, mit der Buße zu warten (Jes 55,6-7)?
2. Was würdet ihr dafür geben, um einen verborgenen Schatz zu besitzen (Mt 13,44-46)? Was würdet ihr dafür geben, um mit Jesus in Sein Reich zu kommen?

TAG 4

Was ist das „Reich der Himmel“? • Matthäus 3,2

LESEN

Matthäus 3,1-12

ERKLÄREN

Die wichtigsten Punkte aus Matthäus 3,2

Was ist ein Königreich? Es ist ein Gebiet, über das ein König herrscht. Was ist das „**Reich der Himmel**“ (Mt 3,2)? Es ist der Herrschaftsbereich Gottes. Es ist identisch mit dem „Reich Gottes“ (Mt 19,23-24). Dieses Reich existiert heute schon unter den Gläubigen, weil sie Gottes Herrschaft über ihre Herzen angenommen haben (Lk 17,21). Doch eines Tages wird das Himmelreich ein wirkliches irdisches Königreich sein (Offb 20,4-6). Gott hatte die Menschen von Anfang an dafür vorgesehen, über die Erde zu herrschen (1Mo 1,28). Doch Adam scheiterte (1Mo 3). Aus diesem Grund muss ein zukünftiger menschlicher König diesen Auftrag erfüllen. Dieser König ist ein Nachkomme Abrahams (1Mo 17,6), Judas (49,10) und Davids (2Sam 7,13-16). Gleichzeitig ist Er auch Gott (Sach 14,9) sowie der Sohn Gottes (Ps 2). Er wird von Jerusalem aus regieren (Sach 14,8), doch Seine Herrschaft wird sich über die ganze Erde erstrecken (Dan 2,35.44). Sein Reich wird eine Zeit des Friedens und der Gerechtigkeit (Jes 9,5-6), der Freude und des Wohlstands sein (65,17-25). Es wird sowohl geistlich als auch physisch sein. Israel wird von seinen Sünden gereinigt werden und für immer im verheißenen Land leben (Hes 37,21-28).

FRAGEN ?

1. Was ist das „Himmelreich“?
Gottes Herrschaft über die Menschen, die zu Ihm gehören.
2. Wer ist heute schon Teil von Gottes Reich?
Die Gläubigen: Sie haben Gottes Herrschaft über ihre Herzen angenommen.
3. Liegt ein Teil dieses Reiches noch in der Zukunft?
Ja, eines Tages wird das Himmelreich als Gottes Reich auf die Erde kommen (Mt 6,10).

VERTIEFEN

1. Können wir Gottes Reich jetzt schon sehen? Woher wissen wir, dass es echt ist (2Pet 1,16-19)?
2. Was gefällt euch am meisten auf dieser Welt? Vergleicht dies mit dem ewigen Leben in Gottes Reich auf der neuen Erde (Offb 21,3-4; 22,1-5). Was ist besser?

LESEN 

Jesaja 40,1–11

ERKLÄREN **Die wichtigsten Punkte aus Jesaja 40,3–5**

Mögt ihr Muster? Wenn jemand „1, 2, 1, 2, 1“ sagt, wisst ihr, dass als Nächstes eine 2 kommen muss. Gott handelt oft nach bestimmten Mustern. In Jesaja 40 lesen wir eine Botschaft an die Juden, die als Gefangene nach Babel verschleppt worden waren. Jesaja kündigte an, dass Gott sie aus der Gefangenschaft befreien würde. Einige Jahre später rettete Gott sie auch tatsächlich (Esra 1,1–3). Dennoch vertrauten sie immer noch nicht darauf, dass Gott sie auch von ihren Sünden erretten würde. Aus diesem Grund war ihre Rückkehr nicht besonders ruhmvoll (Jes 40,5). Die Rettung aus Babel war jedoch ein Muster für eine noch viel größere, zukünftige Rettung. In Johannes erfüllte sich 700 Jahre nach Jesaja dessen Prophezeiung über einen Boten (Mt 3,3; Mk 1,2; Lk 3,4; Joh 1,23). Johannes kündigte das Kommen des Königs an, der diese große Rettung vollbringen würde. Jesus errettet uns von Sünde und Tod, sodass wir in Gottes Reich eingehen und für immer dortbleiben dürfen. Jesus wird nicht nur Israel zurück zu Gott und ins verheißene Land bringen, Er wird auch Menschen aus allen Völkern der Welt erretten (Jes 49,5–12), damit alle Gottes Herrlichkeit sehen (52,10). Wir sollten auf Gott vertrauen, weil das Beste noch kommt.

FRAGEN 

1. Wann wurde der Auftrag von Johannes dem Täufer verkündet?
700 Jahre vor seiner Geburt.
2. Woher wissen wir, dass Johannes der Täufer der Bote ist, von dem Jesaja sprach?
Johannes wird in allen vier Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas und Johannes) als Wegbereiter des Messias bezeichnet.
3. Was zeigt uns Israels Rettung aus Babel über die Zukunft?
Sie zeigt, dass Gott eines Tages das Volk Israel – sowie Menschen aus allen Völkern – von allen Sünden und aller Traurigkeit erretten wird. Er wird die Israeliten für immer in ihr Land zurückführen.

VERTIEFEN 

1. Tut es weh, wenn man sich die Finger in der Tür einklemmt? Woher wisst ihr das? (In der Vergangenheit hat es auch immer wehgetan.)
2. Inwiefern zeigen Gottes vergangene Taten, dass Er eines Tages ganz Israel und viele andere Menschen erretten wird (Röm 11,15.26–27)?

NÄCHSTE WOCHE

Johannes tauft Jesus*Matthäus 3,13–17*



„Und als Jesus getauft war, ... siehe, eine Stimme kam vom Himmel, die sprach: **Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!**“ (Mt 3,16-17).

TAG 1

Jesus nahm Seinen Auftrag als der Messias an, Teil 1
• Matthäus 3,13-14

LESEN

Matthäus 3,13-17

ERKLÄREN

Die wichtigsten Punkte aus Matthäus 3,13-14

Warum weigerte sich Johannes zuerst, Jesus zu taufen?
Ein Grund ist, dass Johannes begriff, dass Jesus der König war und er selbst nur der Bote (3,2). Ein weiterer Grund ist, dass der Zweck der Taufe war, Buße zu tun. Doch Johannes wusste, dass Jesus keine Sünden hatte, über die Er Buße tun musste. Johannes war der Cousin von Jesus, er kannte die Prophezeiungen und Wunder rund um Jesu Geburt. Obwohl er noch nicht ganz sicher war, ob Jesus wirklich der Messias war (Joh 1,31.33), zeigte Johannes' Reaktion, dass er von keiner Sünde wusste, die Jesus bekennen musste. Jesus war unschuldig und sündlos (1Pet 2,22). Das ist wichtig, weil nur ein sündloser Mensch Gottes gerechtes Gesetz anstelle der Menschen erfüllen konnte (Mt 5,17; Jes 53,9). Nur ein sündloser Mensch konnte als annehmbares Opfer für die Sünden der Menschen sterben (1Mo 12,5; 3Mo 1,3; 1Pet 1,19). Weil Jesus keine Sünde hatte, war Er das makellose Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnahm (Joh 1,29). Wir können also getrost auf Ihn als unseren Retter und König vertrauen.

FRAGEN

1. Wozu diente die Taufe von Johannes?
Zur Buße über die Sünde.
2. Dachte Johannes, dass Jesus getauft werden müsste?
Nein.
3. Aus welchem Grund dachte Johannes dies?
Weil Jesus der König war. Er war viel größer und wichtiger als Johannes.
4. Aus welchem anderen Grund dachte er es?
Weil Jesus keine Sünde hatte, für die Er Buße tun musste.

VERTIEFEN

1. Wann badet oder duscht ihr euch?
Wann seid ihr sauber oder schmutzig?
2. Habt ihr schon einmal miterlebt, wie Menschen getauft wurden? Haben sie erklärt, warum sie sich taufen ließen?

TAG 2

Jesus nahm Seinen Auftrag als der Messias an, Teil 2 • Matthäus 3,15

LESEN

Matthäus 3,13–17

ERKLÄREN

Die wichtigsten Punkte aus Matthäus 3,15

Wenn Jesus sündlos war, warum beschloss Er dann, sich taufen zu lassen? Jesus ließ sich taufen, um „alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ (Mt 3,15). Dieser Satz zeigt, dass Jesus entschlossen war, sich ganz Gottes Plan zu unterstellen (6,33). Gottes Plan war, dass der Messias zu den Sündern gezählt werden sollte (Jes 53,12). Und genau das tat Jesus, als Er sich taufen ließ. Jesus hatte keine Sünden, die Er bekennen konnte; stattdessen identifizierte Er sich mit den Sündern, zu deren Rettung Er gekommen war. Dadurch, dass Jesus sich taufen ließ, nahm Er Seinen Auftrag als der Messias an – dazu gehörte auch, dass Er für Sünden sterben würde, die Er nie begangen hatte (Jes 53,5–6). Das restliche Leben Jesu zeigt, dass Er Seinem Auftrag treu blieb. Das ist eine gute Nachricht für uns! So wie ein Leopard nichts an seinen Flecken ändern kann, steht es nicht in unserer Macht, etwas an unserer sündigen Natur zu ändern (Jer 13,23). Unsere einzige Hoffnung ist, dass Jesus – unser Messias – unsere Sünden auf sich nimmt und uns Seine Gerechtigkeit überträgt (2Kor 5,21). Weil Er nie ins Wanken geriet, können wir Ihm als unserem Messias vertrauen und Seinem demütigen und gehorsamen Beispiel folgen (1Pet 2,21).

FRAGEN

1. Warum sagte Jesus, dass Er getauft werden wollte?
Um alle Gerechtigkeit zu erfüllen: Er nahm öffentlich Gottes Plan für Ihn, den Messias, an.
2. Was wurde durch Jesu Taufe gezeigt?
Dass Er sich mit den Sündern identifizierte.
3. Wie unterschied sich die Taufe Jesu von einer gewöhnlichen Taufe?
Jesus bekannte nicht Seine eigenen Sünden (Er war sündlos).

VERTIEFEN

1. Inwiefern sind unsere Sünden wie die Flecken eines Leoparden?
2. Wie sollten wir auf Jesu vollkommenen Gehorsam gegenüber Gott reagieren (1Pet 2,21)?

TAG 3

Der Himmel bestätigte Jesu Auftrag als der Messias, Teil 1 • Matthäus 3,16

LESEN

Matthäus 3,13–17

ERKLÄREN

Die wichtigsten Punkte aus Matthäus 3,16

Warum kam eine Taube vom Himmel auf Jesus herab? Es war eigentlich keine Taube. Es war der Heilige Geist, der in einer Gestalt erschien, die einer Taube ähnelte. Und warum kam der Heilige Geist auf Jesus? Es gibt drei Gründe. Erstens zeigte dies, dass Jesus der verheißene Messias war, weil im Alten Testament prophezeit wurde, dass der Heilige Geist auf den auserwählten Nachkommen Isais kommen würde (Jes 11,1–2a). Aus diesem Grund wusste Johannes

der Täufer, dass Jesus der Messias war (Joh 1,33). Zweitens zeigte es, dass Jesus der verheißene Messias war, weil Er zum König gesalbt wurde. Vor langer Zeit hatte Gott David zum König bestimmt, indem Er ihn mit Öl salbte (1Sam 16,13). Doch hier identifiziert Gott Jesus als König, indem Er Ihn mit dem Heiligen Geist salbt (Jes 61,1). Drittens zeigte es, dass Jesus die Kraft erhielt, um der Messias zu sein. Jesus wurde erfüllt mit dem Geist der „Weisheit und des Verstandes“, „des Rats und der Kraft“, „der Erkenntnis und der Furcht des HERRN“ (Jes 11,2b). Durch den Geist würde Jesus Versuchungen widerstehen (Mt 4,1), Wunder vollbringen (12,28), Sein Leben geben (Heb 9,14) und von den Toten auferstehen (Röm 8,11).

FRAGEN ?

1. Wer kam vom Himmel auf Jesus herab?
Der Heilige Geist (in Gestalt einer Taube).
2. Was erkannte Johannes, als er dies sah?
Er erkannte, dass Jesus der Auserwählte, der Messias, war.
3. Wie zeigte der Heilige Geist, dass Jesus der Messias war?
Er erfüllte die Prophezeiung, dass der Heilige Geist auf dem Messias ruhen würde. Außerdem salbte der Geist Jesus zum König und schenkte Ihm Kraft.

VERTIEFEN ?

1. Nennt einige Werkzeuge, die man in bestimmten Berufen benötigt (Arzt, Feuerwehrmann, Polizist usw.). Würdet ihr diesen Personen vertrauen, wenn sie keines der benötigten Werkzeuge hätten?
2. Warum können wir darauf vertrauen, dass Jesus Seinen Auftrag als der Messias erfüllt? Vertraut ihr Ihm?

TAG 4

Der Himmel bestätigte Jesu Auftrag als der Messias, Teil 2
• Matthäus 3,17

LESEN 

Matthäus 3,13-17

ERKLÄREN 

Die wichtigsten Punkte aus Matthäus 3,17

Väter freuen sich, wenn ihre Kinder gehorchen. Das gilt auch für Gott den Vater. Als Jesus sich taufen ließ, zeigte Er, dass Er die gleiche Liebe und das gleiche Ziel hatte wie der Vater. Kein menschlicher Vater und Sohn könnten einander jemals so nah sein wie Gott der Vater und Gott der Sohn (Joh 10,30). Der Vater zeigte Seine Freude, indem Er Jesus Seinen „geliebten Sohn“ nannte, an dem Er „Wohlgefallen habe“. Diese Worte bezeugten auch, wer Jesus war. Als Gottes geliebter Sohn war Jesus der verheißene Sohn, der als König über die Erde regieren sollte (Ps 2,7-8). Als derjenige, an dem Gott „Wohlgefallen“ hatte, war Jesus der gerechte Knecht (Jes 42,1), der für Sünder leiden und sterben würde (53,5-9). Da manche Juden glaubten, es würde zwei Messiasse geben – einen, der leiden, und einen, der regieren würde – sprach der Vater vom Himmel, um zu zeigen, dass Jesus beides tun würde. Beim ersten Mal kam Jesus als der leidende Messias, um die Welt zu retten (Joh 3,17). Beim zweiten Mal wird Er als der siegreiche Messias kommen, um die Welt zu richten und für immer als König zu regieren (Mt 16,27).

FRAGEN ?

1. Wie nannte der Vater Jesus?
„Mein geliebter Sohn“.
2. Wie zeigte der Vater, dass Jesus der Messias ist?
Er identifizierte Jesus als den Königssohn und leidenden Knecht.
3. Was war das Ziel von Jesu erstem Kommen?
Die Welt als leidender Messias zu retten.
4. Was wird das Ziel von Seinem zweiten Kommen sein?
Die Welt als siegreicher Messias zu richten und für immer als König zu regieren.

VERTIEFEN ?

1. Wie zeigen deine Eltern und du euch gegenseitig eure Liebe?
2. Der Vater und der Sohn lieben einander sehr. Was bedeutet das für uns (Joh 15,9; Röm 8,15-17)?

LESEN 

Matthäus 3,13–17

ERKLÄREN 

Die wichtigsten Punkte aus Matthäus 3,16–17

Man hat den Eindruck, der Himmel hätte den Atem angehalten und gespannt darauf gewartet, dass der Messias auf der Weltbühne auftreten würde. Als der Sohn dann bei Seiner Taufe erschien, brach der Himmel in jubelnde Zustimmung aus, voller Freude über den Messias und Seinen Auftrag. Die Zustimmung des Geistes und des Vaters bestärkte das Zeugnis des Sohnes. Die ganze Dreieinigkeit bestätigte, dass Jesus wirklich der verheißene Retter und König ist. Der Begriff **Dreieinigkeit** wird oft als ein Gott in drei Personen beschrieben. Das Konzept des dreieinen Gottes beruht auf drei biblischen Wahrheiten. Erstens gibt es nur einen Gott (5Mo 6,4; 1Tim 2,5). Zweitens werden sowohl der Vater (Eph 4,6) als auch der Sohn (Joh 1,1; Röm 9,5; Heb 1,8) und der Heilige Geist (Apg 5,3–4) als Gott bezeichnet. Drittens unterscheiden sich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist voneinander. Da alle Personen der Dreieinigkeit bei Jesu Taufe zusammenwirken, können sie nicht einfach nur verschiedene Rollen sein, die Gott zu unterschiedlichen Zeiten annimmt. Jesu Taufe zeigt uns also, dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist unterschiedliche Personen und zugleich der eine Gott sind.

FRAGEN 

1. Was bedeutet „Dreieinigkeit“?
Es bedeutet, dass Gott drei Personen in einem ist.
2. Wie erkennen wir dies an Jesu Taufe?
Bei Jesu Taufe wirkten der Vater, der Sohn und der Heilige Geist zusammen.
3. Auf welchen drei biblischen Wahrheiten beruht das Konzept des dreieinen Gottes?
Es gibt nur einen Gott. Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist sind Gott. Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist sind unterschiedliche Personen.
4. Wie zeigt Jesu Taufe, dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist unterschiedliche Personen sind?
Alle Personen der Dreieinigkeit wirkten bei Jesu Taufe zusammen.

VERTIEFEN 

1. Warum können wir absolut sicher sein, dass Jesus der Messias – der verheißene Retter und König – ist?
2. Wie zeigt die Dreieinigkeit Gottes, dass Gott durch und durch liebevoll und beziehungsorientiert ist?

NÄCHSTE WOCHE

Jesus überwindet
Versuchung

Lukas 4,1–13

